**Protokoll Themenabend Backnang 29.06.2012**

Es waren 4 Piraten und 4 Interessenten da.

Themen die Angesprochen wurden:

* ürgerpark Hagenbach, die Stadtverwaltung hat den Bebauungsplan zurück gezogen
* Einkaufszentrum Obere Walke, Herr Brunodl kam vorbei um uns über den aktuellen Stand der Sache zu informieren. Es wird geklagt werden da der Hochwasserschutz nicht ausreichend ist, Argumente werden an den Rechtsanwalt gesendet, Sven bekommt eine Kopie dieser Argumente. Es wurde gefragt ob wie Piraten uns dessen Themas annehmen und evtl unterstützen. Herr Brunold versucht Stammtisch Welzheim zu besuchen.
* Bericht vom mobile Infostand Backnanger Straßenfest (1 Interessentin kam durch die Ansprache)
* Frau Merkel, Lob und Kritik an ihr
* Freibad Backnang, erzählungen einer Imbissbesitzerin
* Thema CDU, wurde eingeladen, ist nicht offen für andere Meinungen, Schade
* S21, warum wird das gebaut? Italien baut einen Tunnel mit Aufzug, Sizilien wollte Brücke bauen, die Pfeiler stehen aber dann ging ihnen das Geld aus (NoTov)

**Um 20.30 Uhr bekamen wir Besuch von Pro Krankenhaus Backnang, sie wurden eingeladen sich bei uns Vorzustellen und der Stellvertretende Vorsitzende kam.**

Am Anfang wurde der Zeitungsartikel angesprochen in dem es darum ging das Backnang keine Notfallpraxis haben soll.

Er erklärte den Unterschied zwischen Notfallpraxis und Notarztstation. Bisher muss man Nachts oder am Wochenende schauen welcher Arzt Bereitschaft hat, bei einer Notfallpraxis fällt das weg, es ist eine zentrale Anlaufstelle. Eine Notarztstation ist der Ort wo der Notarzt den ganzen Tag und Nacht auf Einsätze wartet.

In Backnang entsteht ein Ärztehaus mit Notarztstation, diese kostet pro Tag 500-600€ ohne Einsätze. Das Ärztehaus ist sehr Innenstadt schädlich da einige Apotheken schließen müssen und im Ärztehaus eine neue entsteht.

Bürger wollen nicht zentral behandelt werden da es eine freie Krankenhauswahl gibt und man schaut welches für die Krankheit die man hat den besten Ruf hat.

Das Winnender Krankenhaus wird in einem Sumpfgebiet gebaut, dies bringt einige Schwierigkeiten mit sich. Am 13.01.2010 wurden ursprünglich Rampfähle geplant, diese funtionierten aber nicht. Dann sollten Bohrpfähle benutzt werden da diese “nur” 1,5 Milionen € mehr kosten. Die “weise Wanne” die man zum Schutz vor Wasser braucht hat trotz Pfählen Risse bekommen. Der Beton wurde im Sommer gekühlt und im Winter beheizt wegen den großen Temperaturschwankungen, das kostete alleine 200 000 €.

Die Bodenuntersuchung für das Winnender Krankenhaus erstellte eine Winnender Firma “Schmid und Partner”. Das Krankenhaus wird direct an ein Wohngebiet gebaut, Herr Lämmle ein Nachbar des Krankenhauses hat geklagt (20 000€ kosten, 5 000€ Kosten Gutachten)

Es gab private Anbieter die in die 3 Kliniken (Backnang, Waiblingen & Schorndorf) inverstieren wollten, Stadt lehnte die Angebote ab. Zum Beispiel Helios (100% Tochter von Fresenius) wollte in alle 3 je 35 Milionen € investieren, Grundstücke wären beim Bund geblieben. Die Sana Klinik Stuttgart hätte auch alle 3 krankenhäuser übernommen.

Das Krankenhaus Backnang hat einen Wert von 20 Milionen €. Sie wollen das alte Krankenhaus Backnang abreisen und ein Wohngebiet daraus machen.

Das Krankenhaus Backnang ist der 2. Größte Arbeitgeber mit 800 Angestellten, Waiblingen hat 1000 Mitarbeiter und in Winnenden sollen nachher insgesamt 1200 Mitarbeiter angestellt sein.

Die Krankenhäuser haben einen gewissen CMI (Der Case-Mix-Index). Die Uniklinik hat z.B. einen Faktor von 1.3 dies bedeutet einen zuwachs an von 10 000 Patienten, Winnenden meint sie bekommen den Faktor 1.2, utopisch?

Schätzungen zufolge soll das Winnender Krankenhaus nach 3 Jahre Pleite sein, Bilanzierungstricks?

Landrat Fuchs (FDP) meinte die 266 Milionen für das Krankenhaus seien gedeckelt.

Pro Krankenhaus Backnang versuchte die Bürger zu erreichen, auch mit einem Flugblatt aber es war keine richtige Beteiligung zu sehen, die Bürger gaben viel schnell auf.Die Bürger haben keine Chance meh etrwas zu verändern wenn der Beschluss steht, dieser kam nach Aussage durch Hinterzimmerpolitik zustande. Es gab wohl einen Deal mit dem Landrat Fuchs (FDP) das Krankenhaus wird gebaut und er schaut das kein CDU Gegenkandidat aufgestellt wird. Im Juli vor 3 Jahren wurde darüber abgestimmt, es ging 44:43 für das Krankenhaus aus.

Das Krankenhaus ist beim Bau schon ein Sanierungsfall, Skrupelosester bekommt Bauauftrag, Schwarzarbeiter nötig um Kostendeckel zu halten.

Das nächste Thema ist nur Stichwortartig, da ich hier das Protokoll meines Mitschreibers übernehmen muss, ich habe da selbst nicht mehr mitgeschrieben.

**Ein weiteres Thema war die Energiewende, der Berater war auch bei der Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes des Rems Murr Kreises.**

* Er ist aktiver Energieberater, Stukateur und Betriebswirt, nicht mehr Mitglied der DENA (Deutsche Energie- Agentur) “da mach ich nicht mit”
* Verordnung zur Gebäudedämmung so heftig, 12 statt 10
* Subventionierte Wärmepumpe
* Finanzielle Abwärtsspirale KFW
* “Volkssubventionierte Wirtschaftsförderung”
* “Ramschgesellschaft”
* Kreislauf Herstellung Fotovoltaik ~17-20 Jahre Nutzung dann Entsorgung (CO2 nicht eingespart)
* Beim Windrat passt es damit
* “Versozialisierung der Infrastruktur”
* Besser Fotovoltaik via Beteiligung/ vs. Stromerzeugender Gewerbebetrieb (z.B. Spanien)
* “Fotovoltaik gehört nicht aufs eigene Dach!” (50% für Module, 50% für Begleitkosten)
* Alle 30 Jahre kommt der Gebäudevermesser
* Gebäude vor 1994 sind KFW-förderfähig
* PV Brandfall “kontrolliertes Abbrennen” ist Unsinn, käme nur vor wenn es gepfuscht wäre und von Bauaufsichtsbehörde eh nicht genehmigt worden wäre.
* “Für so einen freißten Vorgang haben wir kein Formular” Plizei BK kam nicht in die Gänge, Gerüst geklaut, via Radio aufgerufen dann nach Polizei WN, dann Gerüst suchen mit Polizei, in Klaffenbach gefunden, in Ludwigsbrg aber nicht
* “besser jemand schafft als Schwarzarbeiter 10 Jahre, UST-NR. frei erfunden, Finanzamt zahlt trotzdem Vorsteuer zurück
* ZDF Reporter/ Staatsanwalt Privatvermögen 148.000 €
* Handwerkskammer bewegt sich (nur auf Druck)
* Berufsgenossenschaft Solidarsystem Schwarzarbeit

**Interne Aussage der Politik:**

“Wenn 70-80% der Bestandsgebäude vor 1994 durch Nachrüsten des Wärmeschutzes der Wärmeschutzverordnung 2000 entsprechen und der Staat 30 Jahre Förderung betrieben hat ist eine Gebäudeemisionsabgabe als durchsetzbar anzusehen.